

Zehnter Neuzugang

S. 16/17

Abwehrbollwerk

S. 16/17



**Dynamo holt  
Mainzer Meier**



**Dynamos Knipping  
ist eine echte Kante**

LOTTO 6 aus 49

**Diesen Samstag  
22 Mio. €\*  
im Jackpot**

\* In Klasse 1 – Summe gerundet – Gewinnchance rd. 1:140 Mio. Teilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen!



Foto: imago images/Dennis Heitzschold

Foto: Haertelpress

Nr. 214/32 F11789

# DRESDNER MORGEN POST

Freitag, 7.8.2020 1,00€ [morgenpost-abo.de](http://morgenpost-abo.de)

Nach Supermarkt-Crash

S. 9



**Eine Rentnerin  
auf Fahrerflucht**

Foto: Thomas Türpe

Blaualgen-Alarm

S. 10/11



**Wo Sie jetzt noch  
baden können**

Foto: Lutz Hentschel

Cocktails & Mode

S. 6/7



**Miss Sachsen  
voll im Trend**

Fotos/Montage: Petra Hornig, Thomas Türpe

Fotos/Montage: Ellen Liebner, Bernd Ripper

## Schock im Vogtland



# Hund findet Baby-Leiche bei Burgruine!

S. 12/13

**Ab Sonnabend**



**Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU)**

## Testpflicht für Urlauber aus Risikogebieten

**BERLIN** - Lange war eine Testpflicht bei Reiserückkehrern aus Risikogebieten im Gespräch, jetzt ist sie beschlossene Sache. Ab morgen müssen sich Urlauber und Reisende nach ihrer Rückkehr testen lassen.

zwei Wochen in Quarantäne. Derweil hat das Robert-Koch-Institut (RKI) mit 1045 erstmals seit drei Monaten wieder eine vierstellige Zahl an Neuinfektionen bekannt gegeben. Spahn rief deshalb erneut zur Mitarbeit im Kampf gegen das Virus auf. „Es kommt jeden Tag auf uns alle im Alltag an.“ Und weiter: „Corona in Schach zu halten, ist ein Langstreckenlauf, es ist ein Teamspiel, und es geht nur gemeinsam.“

Viele Deutsche sind skeptisch, dass dieses Teamspiel am Ende erfolgreich sein wird. Nach einer aktuellen „Spiegel“-Umfrage gehen 82 Prozent davon aus, dass es zu einer erneuten Verschärfung der Corona-Schutzmaßnahmen kommen wird.

„Mir ist sehr bewusst, dass das ein Eingriff in die Freiheit des Einzelnen ist“, so Gesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU) über die kostenlosen Abstriche. Dieser sei allerdings zumutbar, denn es sei eine „Verpflichtung für uns als Gesellschaft, aufeinander aufzupassen und uns zu schützen“. Menschen, die positiv getestet werden oder „böckig, verweigernd“ auf einen Test verzichten, müssen, wie bisher üblich, für



**Ministerpräsident Shinzo Abe (65) während der Schweigeminute für die Opfer von Hiroshima.**

## Hiroshima gedenkt seiner Opfer

**HIROSHIMA** - 75 Jahre nach dem Atombombenangriff von Hiroshima hat die japanische Stadt mit einer Trauerfeier seiner Opfer gedacht. In seiner Rede rief Bürgermeister Kazumi Matsui (67) die Welt dazu auf, sich gegen jegliche Bedrohung zusammenzuschließen und „egozentrischen Nationalismus“ abzulehnen. Außerdem forderte er seine Regierung dazu auf, einem UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beizutreten. Regierungschef Shinzo Abe (65) ging auf diese For-

derung nicht ein, nahm sein Land aber in die Pflicht, weiter auf eine Abschaffung von Nuklearwaffen hinzuwirken. Japan werde alles tun, um einen dauerhaften Frieden zu realisieren.

UN-Generalsekretär António Guterres (71) warnte in einer Videobotschaft indes vor einem neuen atomaren Wettrennen. Außerdem drohten er und mangelnder Dialog, die Welt zu einem ungezügelteren strategischen Nuklearwettbewerb zurückzubringen.

# Libanons Hauptstadt in Schutt und Asche

## Internationale Solidarität nach Inferno von Beirut

**BEIRUT** - Die Explosion am Dienstag im Hafen von Beirut hat den Libanon schwer getroffen. Menschen stürzen in Armut, die Schäden gehen in die Milliarden. Den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete kann der Libanon nur mit internationaler Hilfe schaffen. Viele Länder sicherten diese zu - selbst das verfeindete Israel.

wurden schlagartig obdachlos. Mehrere Länder versprachen schnelle Unterstützung für den Staat, der schon vor der Tragödie in einer schweren Wirtschaftskrise steckt. Im Auftrag der deutschen Bundesregierung brachen bereits am Mittwochabend ein Team der „Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland“ sowie ein Botschafts-Unterstützungsteam des Technischen Hilfswerks (THW) in den Libanon auf. „Vor Ort werden unsere Einsatzkräfte unter anderem die Lage erkunden und beurteilen. Verschüttete lokalisiert und retten, Gebäudeschäden beurteilen und die Botschaft unterstützen“, sagte THW-Vizepräsidentin Sabine Lackner (53).

Auch die Bundeswehr hat einen größeren angelegten Hilfeinsatz begonnen. Dazu flog die Luftwaffe gestern ein medizinisches Erkundungsteam der Streitkräfte nach Beirut. Der Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung im Libanon, Malte Gaier, sprach im Deutschlandfunk von „großen Zeichen von Solidarität“. Die Lage sei „vielleicht etwas vergleichbar mit dem Schockzustand, den wir am Morgen nach 9/11 in den USA hatten“, erklärte er.

In einer Geste der Solidarität ist die libanesische Flagge auf das Rathaus der israelischen Stadt Tel Aviv projiziert worden - obwohl der Libanon und Israel sich offiziell im Krieg befinden. „Menschlichkeit ist wichtiger als jeder Konflikt“, schrieb Bürgermeister Ron Huldai (75) auf Twitter. „Unsere Herzen sind beim libanesischen Volk.“

**Die Flagge des Libanon zierte das Rathaus von Tel Aviv.**

**Trump rudert zurück**

## Pentagon geht von Unfall aus

**WASHINGTON** - Die verheerende Explosion in der libanesischen Hauptstadt Beirut ist nach Einschätzung von US-Verteidigungsminister Mark Esper (56) ein Unfall gewesen. Die verfügbaren Informationen erlaubten noch kein abschließendes Bild, die meisten Quellen gingen aber von einem Unfall aus, sagte Esper. „Es ist natürlich eine Tragödie.“

Die US-Regierung sei im Gespräch mit dem Libanon, um zu sehen, wie die USA helfen könnten, sagte Esper per Video beim Aspen-Forum für Sicherheitspolitik. US-Präsident Donald Trump (74) hatte anfangs unter Berufung auf seine Generäle erklärt, es habe sich vermutlich um einen Anschlag gehandelt. Einen Tag später versuchte er, seine Aussagen zu relativieren: „Egal ob es eine absichtlich gezündete Bombe war - letztendlich war es eine Bombe.“ Er fügte hinzu: „Ich habe beides gehört. Es könnte ein Unfall gewesen sein, und es könnte auch etwas gewesen sein, das sehr offensiv war.“

**US-Präsident Donald Trump (74) ist sich inzwischen nicht mehr sicher, ob das Inferno von Beirut auf einen Terrorakt zurückzuführen ist.**

**Von Beiruts Hafenviertel ist nach der Explosion kaum noch etwas übrig.**

**Nach der Detonation liefen Tausende Verletzte im Schockzustand durch die Stadt.**

**Teams des Technischen Hilfswerks (THW) sind bereits in Beirut angekommen, um Unterstützung zu leisten.**

**Die goldenen Zeiten bei der Lufthansa sind vorbei.**



**Altkanzler Gerhard Schröder (76, SPD) sieht seine Partei nicht in einer neuen Regierung.**

## Schröder sieht Schwarz-Grün

**BERLIN** - Insgesamt sieben Jahre stand Gerhard Schröder (76, SPD) einer rot-grünen Regierung vor - für die Bundestagswahl im nächsten Jahr rechnet er jedoch mit einer anderen Konstellation.

Auf einer Veranstaltung von „The Pioneer“ sagte der Altkanzler: „Ich glaube, dass die nächste Regierung eher Schwarz-Grün werden wird. Wenn man mal die Umfragen sich genau anschaut, dann wird das so sein.“

Die Grünen seien seiner Meinung nach inzwischen eine konservative Partei und auf gleichem, wenn nicht sogar stärkerem Niveau als die SPD. „Und deswegen wird es nach meiner Meinung - egal, wen die SPD aufstellt - eine schwarz-grüne Regierung geben.“ Und das unter einem „Kandidaten der CDU“.

Zudem setzte sich Schröder für eine zweite Amtszeit von Frank-Walter Steinmeier (64, SPD) als Bundespräsident ein: „Besser ist Deutschland selten repräsentiert worden.“



**Die goldenen Zeiten bei der Lufthansa sind vorbei.**

## Lufthansa spricht von Entlassungen

**FRANKFURT** - Angesichts eines weiteren Milliardenverlustes und stockender Sparverhandlungen mit den Gewerkschaften schließt die Lufthansa betriebsbedingte Kündigungen in Deutschland nicht mehr aus. Das teilte der Konzern bei der Vorlage seiner Quartalsbilanz gestern mit.

Das Unternehmen will weltweit 22.000 Stellen abbauen, davon rund die Hälfte hierzulande. Derzeit gibt es Verhandlungen mit der Arbeitnehmerseite über ein Entgegenkommen, hier hakt es nach Ansicht des Unternehmens allerdings gewaltig. „Es geht mir viel zu langsam“, so Lufthansa-Chef Carsten Spohr (53).

Der bisherige Stellenabbau in Höhe von 8.300 sei deshalb fast nur im Ausland verwirklicht worden: „Auf diese Situation können wir nicht mit den Methoden, Prozessen und Zeithorizonten der Vergangenheit reagieren“, hieß es in einem Brief an die Mitarbeiter.









# Grausige Entdeckung im Vogtland

# Hund findet Baby-Leiche im Unterholz

Grausige Entdeckung im Naturparadies: Nahe dieser Biegung der Weißen Elster entdeckte eine Fahrradfahrerin mit Hund die Baby-Leiche.

Eventuell Anwohner legten diese roten Rosen am Fundort des Säuglings ab.

**G**rausiger Fund im Naturparadies: Auf einem Waldweg an der Weißen Elster von Liebau (nahe der Talsperre Pöhl im Vogtland) entdeckte eine Radfahrerin dank ihres Hundes am frühen Morgen ein totes Baby. Erste Untersuchungen des verwesenen Leichnams ergaben: Es war ein Junge. Die Polizei hat einen schlimmen Verdacht: Vielleicht handelt es sich um den zweiten Bruder des 2011

getöteten Babys von Schwarzenberg. Die MOPO konnte mit der Frau sprechen, die den Leichnam gefunden hatte. Sie möchte anonym bleiben, sagt: „Ich fuhr mit dem Fahrrad durch den Wald unterhalb der Burgruine Liebau. Mein Hund lief frei daneben. An der Elster schlug der Hund im Unterholz an.“ Sie stieg ab und bekam einen Schock: Im Gras lag eine verwesene Baby-Leiche. „Es war schlimm. Diesen Anblick werde ich so schnell nicht los.“

Die Frau rief die Polizei. Spezialisten in der Gerichtsmedizin konnten feststellen, dass es sich um einen Jungen handelte. Alter, Todeszeitpunkt und -ursache stehen noch aus. Vor allem setzt die Kripo auf einen DNA-Abgleich. Polizeisprecher Christian Schünemann (36): „Natürlich denkt jeder Ermittler an das tote Baby in Schwarzenberg. Erst die DNA wird zeigen, ob die Säuglinge verwandt sind.“ Im Januar 2011 fand ein Arbeiter ein totes Baby im Altkleidercontainer im

## Grausiger Fund in Leipzig

LEIPZIG - Einen grausigen Fund machte ein Passant gestern Morgen gegen 6.45 Uhr im Leipziger Clara-Zetkin-Park. Auf dem Inselteich trieb ein lebloser Körper. Mithilfe der Feuerwehr und einem Boot wurde der Leichnam geborgen. Das Gebiet um den Fundort wurde weiträumig

## Leiche trieb im Inselteich

abgesperrt, bis zum späten Nachmittag war die Spurensicherung vor Ort. Die Polizei hält sich bedeckt, äußert sich nicht einmal zum Geschlecht der Leiche: „Die Todesumstände sind derzeit völlig ungeklärt, wir ermitteln deshalb in alle Richtungen“, so Sprecher Franz Rieske (26). Die Staatsanwaltschaft leitete ein

Todesermittlungsverfahren ein. Polizeitaucher stiegen am Nachmittag in den Inselteich, um unter der Wasseroberfläche nach möglichen Spuren zu suchen. am  
**Polizeitaucher suchten gestern nach Spuren.**



Foto: dpa/Leonard Schmitt

Die 1327 erstmals erwähnte Burg Liebau thront über der Weißen Elster. Unter ihren Mauern lag das tote Baby.

Foto: Montage: Eilan Liebner, Bernd Pippert

# SO RÄUMT IHR CLEVER AUF.

## Ideen für mehr Ordnung und Sauberkeit.



### WIR LEGEN EINEN DRAUF.

Der MwSt.-Rabatt wird an der Kasse abgezogen.

Jetzt heyOBI App downloaden, registrieren und 1% extra sparen.



## Laster schob 'nen Golf von der Straße

**BAUTZEN** - Im morgendlichen Berufsverkehr kam es gestern früh auf der Staatsstraße 106 zu einem schweren Unfall. Ein Brummi-Lenker, der auf der Caminer Straße (bei Bautzen) fuhr, übersah beim Überqueren der vorfahrtsberechtigten S106 einen VW Golf, der in Richtung Milkel unterwegs war. Mit voller Wucht raste er in die Fahrerseite des VW. Dabei wurde das Fahrzeug von der Straße geschoben, überschlug sich und blieb auf der Fahrerseite in einem Feld liegen. Der Golf-Fahrer wurde ins Krankenhaus gebracht, der Brummi-Lenker wurde leicht verletzt. Die Kreuzung war für anderthalb Stunden voll gesperrt. am

Großschönau (Sachs)  
**Rettungs-Scheck da!**

# Jugendtreff soll in historischen Bahnhof

**A**ufatmen in Großschönau. Der historische Bahnhof der Gemeinde im Dreiländereck wird vor dem drohenden Verfall bewahrt. Gestern gab es von Bund und Land zusammen 761 000 Euro, damit zunächst die Außenhaut des Empfangsgebäudes saniert werden kann.

Auch Fenster und Türen sollen instandgesetzt werden. Perspektivisch sind die Einrichtung eines Jugendtreffs in den Räumen östlich der Empfangshalle sowie der Einbau öffentlicher Toiletten geplant. Die Räume im Westteil werden weiter durch die Deutsche Bahn genutzt. Der kleine Ort Großschönau sorgt zurzeit auch auf politischer Ebene für Schlagzeilen. Aus Protest gegen die Corona-Maßnahmen der Landesregierung ist Bürgermeister Frank Peuker aus der SPD ausgetreten. TH



**TOP-PREIS**  
**4,99\*\*\*** Stück ab

Euro-Behälter „Tauro“  
Geschlossen oder offen, verschiedene Größen. Lebensmittel und extrem stabil.  
Ab 8 40 x H 22 x T 30 cm.  
Art.-Nr. 2230951 u.a.

**TOP-PREIS**  
**19,99\*\*\***

Metall-Schwerlast-Steckregal  
Verzinkt, 5 Holzböden, Tragkraft von 175 kg\*\*\* je Boden. Stecksystem ohne Schrauben. Auch als Werkbisch nutzbar.  
B 90 x H 180 x T 40 cm.  
Art.-Nr. 1691922

**KÄRCHER**  
**TOP-PREIS**  
**169,99\*\*\***

Hartbodenreiniger Kärcher „FC5“  
Saugt und wischt in einem Schritt. Die befeuchteten Mikrofaserwalzen nehmen Schmutz auf, durch die gleichzeitige Absaugung bleiben sie frisch und einsatzbereit. Große Flächenleistung/Kabel.  
Art.-Nr. 1586155

\* Vom 26.06.20 bis zum 31.12.20 erhalten Sie in teilnehmenden OBI Märkten auf die dort am Artikel ausgezeichneten Preise an der Kasse einen Rabatt i.H.v. 2,52%. Ausgenommen von den Rabatten sind Kautions-, Fremd- Zeitschriften, Bücher, Geschenkkarten, Mietmaschinen und Services. Online unter obi.de ist die Reduktion der MwSt. bereits in den dort angegebenen Preisen einberechnet. Weitere Infos unter obi.de/rmwst  
\*\* 1% Rabatt bei jedem Einkauf in teilnehmenden OBI Märkten und im Online-Shop für alle registrierten heyOBI App-Nutzer. Vollständige Bedingungen unter obi.de/heyobi-karte  
\*\*\* Unverbindliche Preisempfehlung. Nur gültig in teilnehmenden OBI Märkten sowie im OBI Online-Shop unter www.obide.de und nur solange der Vorrat reicht.  
Eine Auflistung Ihrer OBI Märkte finden Sie unter obi.de/lobipartner. Angebot gültig bis 13.08.2020.  
\*\*\*\* Bei gleichmäßig verteilter Lastung.  
Dies ist eine Anzeige Ihrer OBI Partner, erstellt und verantwortet durch die OBI GmbH & Co. Deutschland KG, Albert-Einstein-Str. 7-9, 42929 Wermelskirchen

















Tropische Nächte

Jeder, der schon mal in einer Wohnung unterm Dach gelebt hat, kann Saskias derzeitige Qualen gut nachvollziehen: Selbst zu später Stunde ist es noch unerträglich heiß in ihrer Bude. Jeder Fetzen Stoff am Körper ist dementsprechend viel zu viel. Deswegen denkt die dunkelhaarige Schönheit auch gar nicht daran, sich etwas drüber zu ziehen, als der süße Monteur aus dem Erdgeschoss bei ihr klingelt, um nach der Spätschicht noch sein Paket abzuholen. Und auch wenn Saskia nicht geglaubt hätte, dass dies möglich ist: Aber in ihrer kleinen Wohnung wurde es plötzlich noch viel heißer...



7.8.2020

Hundeführer Peter Lloyd mit Heldenhund Max. Gleich beim ersten Einsatz retteten sie ein Leben.



Surriles aus aller Welt

## Beim 1. Einsatz! Polizeihund wird zum Lebensretter

**CARMARTHEN** - Was für ein gelungener Einstand: Polizeihund Max war am Wochenende zum ersten Mal im Einsatz - und rettete direkt einer jungen Frau und ihrem Baby das Leben.

Die Frau und ihr Kind waren als vermisst gemeldet worden. Bei einer groß angelegten Rettungsaktion wurde das Auto der Vermissten auf einer Bergstraße entdeckt,

doch von ihr und ihrem Baby fehlte jede Spur.

„Das ist, wo die Aufspür-Qualitäten von Polizeihund Max wirklich ins Spiel kamen“, sagte Inspector Jonathan Rees-Jones. Obwohl das zwei Jahre alte Tier erst vor Kurzem seine Ausbildung abgeschlossen habe und bei seinem ersten Einsatz gewesen sei, habe er sofort mit der

Suche im offenen Gelände begonnen, so der Inspector.

Geführt von Max sei die Suche nach anderthalb Stunden schließlich erfolgreich gewesen. Die Mutter und ihr Kind hatten bereits eine Nacht im Freien verbracht und waren nahe an den Abgrund einer Schlucht geraten. Sie sind den Angaben nach wohlauf.

## Iris Berben wird 70

# Zum Geburtstag gibt's zwei neue TV-Filme

**BERLIN** - Sie ist die Grande Dame der deutschen Fernsehlandschaft: Iris Berben wird am kommenden Mittwoch 70 Jahre alt. Ihr zu Ehren zeigen ARD und ZDF zwei neue Filme mit der Jubilarin.

Der Thriller „Nicht tot zu kriegen“ am Montag (20.15 Uhr, ZDF) wird vom Sender als „freche Hommage“ angepriesen.

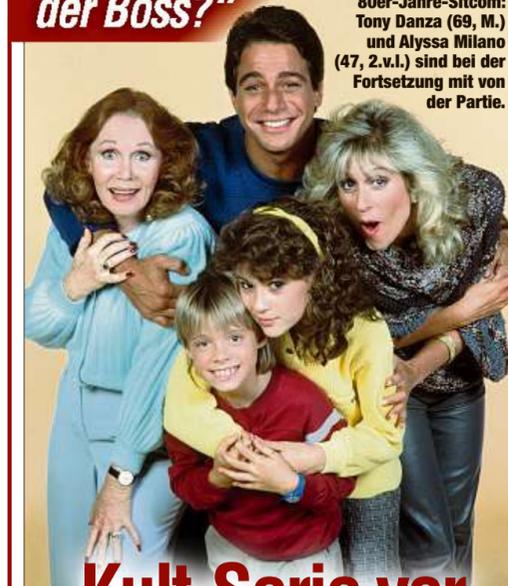
Berben gibt darin eine alternde Schauspieler-Diva, die ihre besten Zeiten hinter sich hat. Den Reiz des Films macht aus, dass der Zuschauer überlegt, wie viel von Berben tatsächlich in der pelztragenden Diva Simone Mankus steckt.

Im Film „Mein Altweibersommer“ von Dustin Loose (33) am Mittwoch (20.15 Uhr, ARD) spielt sie die Lebensmitteltechnikerin Ebba, die ihren Ehemann betrug und mit einem dänischen Zirkusdirektor durchbrennt. Die Reise führt vom Designerhaus zum Lagerfeuer an der polnischen Ostsee.

Auf die Frage, wie sie ihren Geburtstag feiert, sagt Iris Berben: „Gar nicht. Ich drehe. So wie ich gerne feiern würde, geht es ja dieses Jahr nicht. Champagner kann ich auch alleine trinken.“

Schauspielerin Iris Berben (69) will ihren Geburtstag nicht feiern.

## „Wer ist hier der Boss?“



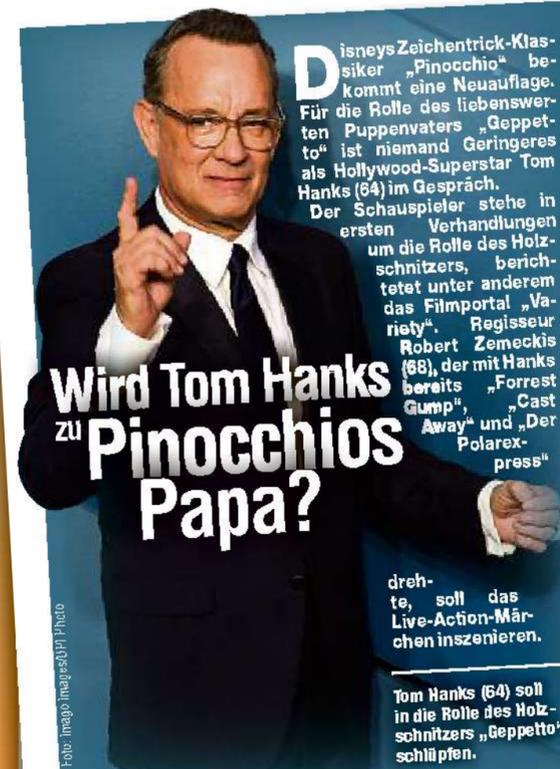
## Kult-Serie vor Comeback

**LOS ANGELES** - „Wer ist hier der Boss?“ zählt zu den beliebtesten Sitcoms der Achtzigerjahre. Jetzt wurde bekannt: Die Kult-Serie bekommt eine Fortsetzung!

Wie das Portal „Deadline“ berichtet, wird die Serie von Sony Pictures Television fortgesetzt. Die Handlung soll 30 Jahre nach den Ereignissen der Originalserie einsetzen. Im Zentrum sollen wieder der ehemalige Baseball-Profi Tony Micelli (Tony Danza, 69) und seine Tochter Samantha (Alyssa Milano, 47) stehen. Letztere als inzwischen alleinerziehende Mutter.

Milano kommentierte die Neuigkeiten auf Instagram: „Es ist an der Zeit zu erzählen, wo sich diese erstaunlichen Charaktere heute befinden. Ich kann es kaum erwarten, ihre Geschichten mit Euch zu teilen.“

Die Stars der 80er-Jahre-Sitcom: Tony Danza (69, M.) und Alyssa Milano (47, 2.v.l.) sind bei der Fortsetzung mit von der Partie.



## Wird Tom Hanks zu Pinocchio's Papa?

Disneys Zeichentrick-Klassiker „Pinocchio“ bekommt eine Neuauflage. Für die Rolle des liebenswerten Puppenvaters „Geppetto“ ist niemand Geringeres als Hollywood-Superstar Tom Hanks (84) im Gespräch.

Der Schauspieler stehe in ersten Verhandlungen um die Rolle des Holzschnitzers, berichtet unter anderem das Filmportal „Variety“. Regisseur Robert Zemeckis (88), der mit Hanks bereits „Forrest Gump“, „Cast Away“ und „Der Polarexpress“

drehen, soll das Live-Action-Märchen inszenieren.

Tom Hanks (84) soll in die Rolle des Holzschnitzers „Geppetto“ schlüpfen.

**MOR  
GIE  
N  
POST**

„Ich will meine Alben nicht verramschen“

# Heino legt sich mit Spotify an

**DÜSSELDORF - Heino (81) hat einen neuen Erzfeind: Spotify-Boss Daniel Ek (37). Der Chef des Streamingdienstes hat mit einigen Aussagen den Zorn des Volksmusikers auf sich gezogen. So sehr, dass Heino nun sogar mit einem Boykott droht.**

Ek hatte in einem Interview mit dem Portal „Music Ally“ sein Unverständnis gegenüber Künstlern ausgedrückt, die kritisieren, man könne mit Streamingdiensten kein Geld mehr verdienen: „Du kannst nicht al-

le drei oder vier Jahre Musik aufnehmen und denken, dass das genug sein wird.“ Harte Worte, die besonders dem Vollblutmusiker sauer aufstoßen: „Ich habe in meinem Leben mehr als 55 Millionen Soloalben verkauft und lasse mir nicht vorwerfen, dass ich faul gewesen wäre oder es bin“, erklärt der 81-Jährige der „Bild“. Bei wütenden Worten will es der gebürtige Düsseldorfer aber nicht belassen und kündigt deswegen



an, seine künftigen Arbeiten für Spotify & Co. zu sperren: „Ich möchte meine hochwertig produzierten Alben wirklich nicht bei Herrn Ek verramschen und dafür nur ein paar Cent bekommen“, so der Musiker. Wer Heino hören möchte, müsse eben ganz traditionell in den Laden gehen und seine CD kaufen.

**Sänger Heino (81) will Spotify boykottieren und auf altmodische Art mit seiner Musik Geld verdienen.**

Foto: imago images/Future Image

**Palina Rojinski (35) will in den nächsten Jahren ihre eigene Familie gründen.**

**P**alina Rojinski (35, „Nightlife“) ist seit einigen Jahren nicht mehr aus der deutschen Fernsehlandschaft wegzudenken. Nun hat die Schauspielerin offen wie nie über ihre Familienplanung gesprochen.

So verrät die gebürtige Russin im „Bunte“-Interview nicht nur, dass sie längst in festen Händen ist. Die quirlige Rothaarige hofft sogar auf baldigen Nachwuchs: „Mit Ende 30 wünsche ich mir auf jeden Fall eine eigene Familie“, so Rojinski. Bislang habe sie sich um ihre Karriere gekümmert, nun sei es an der Zeit, den nächsten Schritt im Leben zu gehen: „Und ich bin sicher, dass ich das alles gewuppt kriegen - also Job und Kinder im Einklang.“

**Palina Rojinski will ein Baby**

Foto: imago images/Future Image



**Sophia Thomalla trägt jetzt Grau**

**BERLIN -** Sie ist immer für eine Überraschung gut: Sophia Thomalla (30, F) begeistert ihre Fans mit einem neuen Look.

In einer aktuellen Instagram-Story präsentiert sich die Tochter von Schauspielerin Simone Thomalla (55) mit grauer Haarpracht. Dabei war ihre dunkelblonde Mähne mit hellen Highlights doch so etwas wie das Markenzeichen der 30-Jährigen. Fest steht: Mit ihrer neuen Haarfarbe liegt Sophia voll im Trend!

Foto: Instagram/ab\_haircuture

## Fiona Erdmann im Mutterglück

Die ehemaligen „Germany's Next Topmodel“-Kandidaten sind im Babywahn: Nachdem schon Lena Gercke (32), Barbara Meier (34) und Marie Nasemann (31) im Mutterglück schwel-



gen, hat nun auch Fiona Erdmann (31) nachgezogen.

Die gebürtige Saarländerin, die vor einem Jahr nach Dubai zu ihrem Freund Mohammed (29) ausgewandert, hat am Montag einen Jungen zur Welt gebracht. Die frohe Neuigkeit verkündete sie aber nicht selbst, sondern ihr Vater Gerd (70). Der stolze Opa veröffentlichte auf Facebook ein Foto mit den Fußabdrücken seines jüngsten Enkels und versicherte, dass es allen gutgehe. Nur der Name des kleinen „Erdmännchens“ wurde bislang noch nicht verraten.

**Fiona Erdmann (31) ist erstmals Mutter geworden.**

Foto: imago images/Future Image